

KNUT KRÜGER

Die musst du kennen

Die besten Fußballspiele(r) aller Zeiten



cbj





Vollständiger Name: Oliver Rolf Kahn

Geburtstag: 15. Juni 1969

Größe: 188 cm

Homepage: www.oliver-kahn.de

Nation: Deutschland

Vereine:

Karlsruher SC: 1987-1994

FC Bayern München: 1994-2006

Erfolge:

Bester Spieler und Torhüter der WM
2002

Welttorhüter des Jahres: 1999, 2001,
2002

Europas Torhüter des Jahres: 1999,
2000, 2001, 2002

Deutschlands Torhüter des Jahres: 1994,
1997, 1999, 2000, 2001, 2002

Deutschlands Fußballer des Jahres: 2000,

2001

Vizeweltmeister: 2002

Europameister: 1996

Champions-League-Sieger: 2001

Welpokalsieger: 2001

UEFA-Cup-Sieger: 1996

Deutscher Meister: 1997, 1999, 2000,
2001, 2003, 2005, 2006, 2008

DFB-Pokalsieger: 1998, 2000, 2003,
2005, 2006, 2008

Niemals aufgeben!
Immer weitermachen!
Immer weiter!

Als Oliver Kahn noch für den Karlsruher SC spielte, war er einmal zu

einer Benefizveranstaltung eingeladen. Kinder durften aus kurzer Distanz auf sein Tor schießen. Für jeden Treffer hätte es 500 D-Mark für einen wohltätigen Zweck gegeben. Doch Kahn hielt jeden Ball.

Welche Geschichte könnte den schier grenzenlosen Ehrgeiz eines jungen Torhüters besser verdeutlichen? Oliver Kahn mag nicht

talentierter gewesen sein als viele seiner Konkurrenten, doch seine Besessenheit, sein unbedingter Erfolgswille und seine Fähigkeit zur Selbstmotivation machten ihn zu einem der größten Torhüter der Fußballgeschichte.

Da war es nur selbstverständlich, dass er sich im Alter von 25 Jahren dem einzigen Klub in Deutschland anschloss, der seinen hochfliegenden Ambitionen genügte: dem FC Bayern. Mit dem deutschen Rekordmeister gewann er in den nächsten 14 Jahren alles, was es zu gewinnen gab, feierte acht deutsche Meisterschaften und sechs DFB-Pokalsiege, gewann sechs Mal den deutschen Ligapokal, je ein Mal den UEFA-Cup, die Champions League und den Weltpokal.

Unvergessen sind seine drei gehaltenen Elfmeter im Champions-League-Finale 2001 gegen den FC Valencia. Als sich der FC Bayern vier Tage zuvor in sprichwörtlich letzter Sekunde die schon verloren geglaubte deutsche Meisterschaft in Hamburg sichert, fällt Kahn seinem Trainer Otmar Hitzfeld um den Hals und brüllt ihm sein Credo ins Ohr: »Niemals aufgeben! Immer weitermachen! Immer weiter! Immer weiter!«

Berühmt sind aber auch seine Ausraster auf dem Spielfeld: Dem Dortmunder Heiko Herrlich versuchte er 1999 ins Ohr zu beißen und sprang dessen Teamkollegen Stéphane Chapuisat wie ein

Kung-Fu-Kämpfer mit gestrecktem Bein entgegen. Dem verdutzten Miroslav Klose steckte er zwei Finger in die Nase, und seinen Leverkusener Gegenspieler Thomas Brdarič packte er wie ein Karnickel im Genick. Kahn polarisierte in diesen Jahren wie kein Zweiter. Er wurde von seinen Anhängern als »King Kahn« und »Titan« vergöttert, während ihn die gegnerischen Fans mit Bananen bewarfen. Im Ligaspiel der Bayern beim FC Freiburg im Jahr 2000 wurde er gar von einem Golfball am Kopf getroffen und zog sich eine klaffende Platzwunde an der Schläfe zu. Doch erst mit seinen überragenden Leistungen bei der WM 2002 in Japan/Südkorea stand die ganze Fußballnation hinter ihm. Bis zum Finale kassierte er in sechs Spielen nur einen einzigen Treffer und wurde zum besten Spieler des Turniers gewählt, was vor ihm noch keinem Torhüter bei einer Weltmeisterschaft gelungen war.